DIE GRÖSSTE WOCHENZEITUNG DER REGION

Surentaler

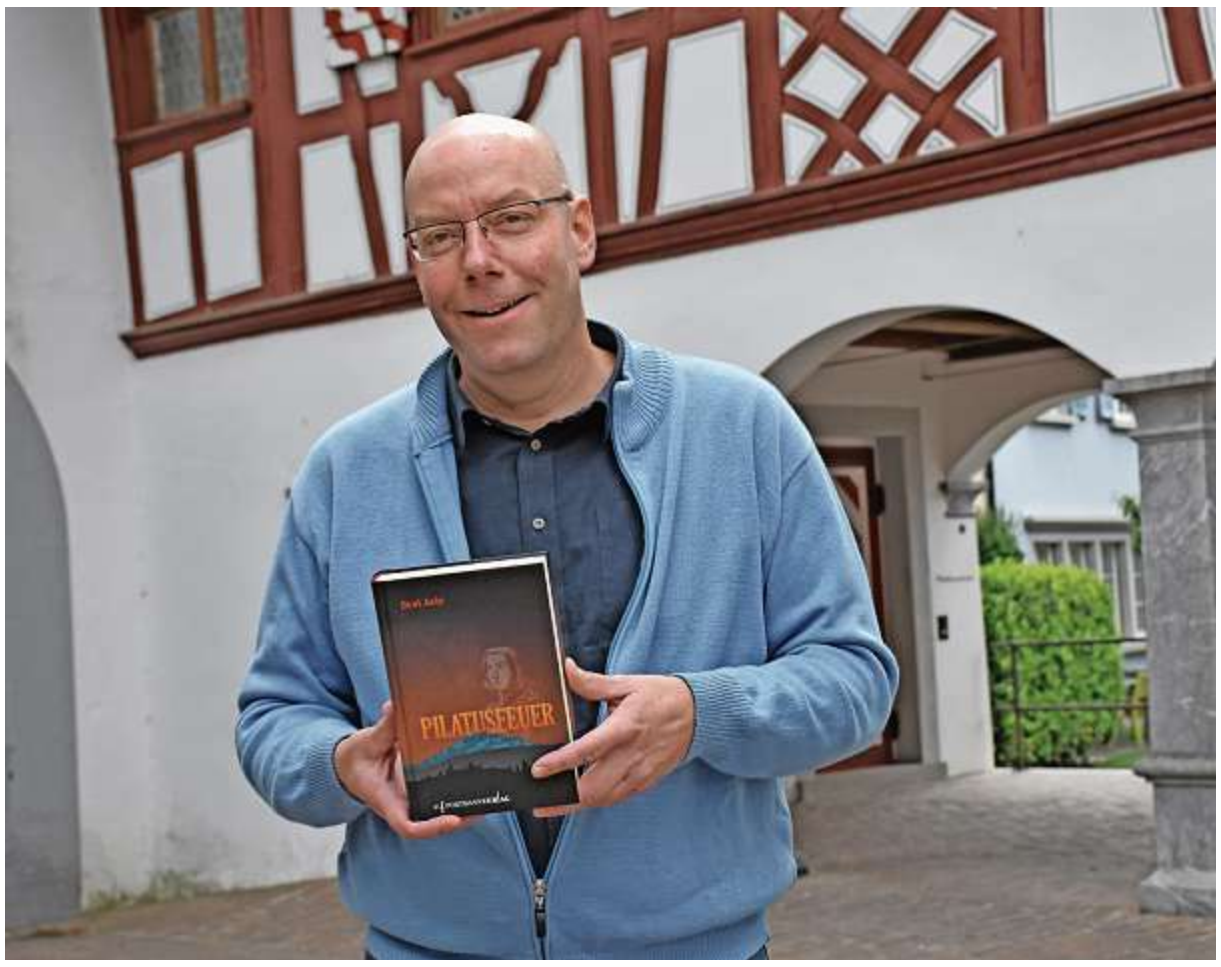
Trienger Anzeiger DIE ZEITUNG FÜR DAS SURENTAL UND UMGEBUNG

Surentaler | 6210 Sursee | www.surentaler.ch | inserate@powernord.ch | Aboservice: Tel. 062 745 94 49 | abo@oberwiggertaler.ch
Redaktion Surentaler | Bahnhofstrasse 6c | 6210 Sursee | Tel. 041 926 93 00 | redaktion@surentaler.ch

Woche 20, 17. Mai 2018
GZA /P.P.**A,** 4800 Zofingen, Post CH AG

golfparks.ch/oberkirch
1510044
FunGolf
Der neue Golfspass für Gross und Klein!
Einfach Schläger fassen und los geht's!
GOLF PARK OBERKIRCH MIGROS

gilli hörberatung
... natürlich hören
PHONAK Premium Reseller
Gutschein
für einen kostenlosen Hörtest mit Beratung
Ihre inhabergeführte Hörberatung in der Region
Alois Gilli, Hörgeräteakustiker Meister
Andrea Gilli, Administration
Gilli-Hörberatung GmbH
Oberer Graben 7, 6210 Sursee
Telefon 041 921 67 67
info@gilli-hoerberatung.ch
www.gilli-hoerberatung.ch
1491972
werbeteam.ch



Feuer und Flamme für Geschichte: Beat Aebi mit seinem Erstlingswerk «Pilatusfeuer», ein historischer Roman, der seit April im Handel erhältlich ist. ROSMARIE BRUNNER

Beat Aebi verwebt im Roman «Pilatusfeuer» historische Fakten und Fiktion

Die eigene Version einer bekannten Geschichte

Was manche zum Gähnen finden, hat ihn schon immer fasziniert. Geschichte interessiert Beat Aebi aus Eich, seit er denken kann. Doch nicht nur das liegt dem Wirtschaftsingenieur im Blut. «Ich hatte schon immer eine blühende Phantasie und liebe es, Geschichten zu erfinden», erzählt der 45-Jährige. Das eine mit dem anderen zu verbinden, bereitete ihm deshalb keine Mühe. Aus verschiedenen Strängen – historisch gesicherte Fakten, fiktive Personen, persönliche Interpretation von Charakteren und Phantasie – hat Aebi in den letzten vier Jahren einen literarischen Teppich gewoben: den Roman «Pilatusfeuer», der vor kurzem im Zürcher C.F.-Portmann-Verlag erschienen ist.

Eine zentrale Stellung im 542 Seiten starken Hardcover-Buch mit edler Fadenheftung nimmt die Schlacht von Sempach ein, jener für die Eidgenossen wie die Habsburger kriegerische Kulminationspunkt im Juli 1386, dem verschiedene Händel und Auseinandersetzungen vorausgegangen waren. Dass die typisch schweizerische Sichtweise, wonach die tapferen Eidgenossen das Joch der Habsburger dank diesem Sieg endlich abschütteln konnten, eine sehr einseitige und darüber hinaus viel zu kurz greifende Interpretation einer sehr viel komplexeren Sachlage ist, wurde Beat Aebi schon bald klar, als er sich vertieft mit dem Stoff auseinanderzusetzen begann.

Gegenwärtige Geschichte

Zufall war es nicht, dass er sich ausgerechnet mit dieser Thematik beschäftigte. Von seinem Wohnort in Eich, wo er seit acht Jahren zu Hause ist, sind es höchstens drei Kilometer bis zum ehemaligen Schlachtfeld. «Schon kurz, nachdem wir hier eingezogen waren, begann ich, die Gegend auf Spaziergängen zu erkunden», erzählt Aebi. Fasziniert von der beinahe greifbaren Gegenwart von Geschichte, fing er an, über das Geschehen von damals nachzuforschen; und stellte fest, wie unterschiedlich die österreichische und schweizerische Geschichtsschreibung ein und dasselbe Ereignis darstellen. «Bei den einen sind die Helden, was bei andern die Bösewichte sind, und umgekehrt», so Aebi. Immer grössere Kreise zogen seine Recherchen, er besuchte geschichtsträchtige Orte von Schottland bis Italien, welche in irgendeinem Zusammenhang mit den Geschehnissen von damals standen. «Schliesslich hatte sich bei mir so viel Wissen angesammelt, dass ich einfach gar nicht anders konnte, als das Ganze in einem Buch zusammenzufassen», umreisst Beat Aebi seine Motivation, neben einem Hundertprozent-Job und privater Weiterbildung auch noch einen historischen Roman zu schreiben.

Ein anderes Bild

«Pilatusfeuer» erzählt eine eigene Version der Geschehnisse von damals, eingewoben in die europäische Geschichte des sich zu Ende neigenden Mittelalters. Insbesondere von Herzog Leopold III. von Habsburg zeichnet der Autor ein differenziertes Bild: «Ich denke, dass Leopold ein feinfühliger und intelligenter Politstratege war, der zwar seine Macht ausbauen wollte, dies aber nur dann auf kriegerischem Weg durchsetzte, wenn ihm sonst keine Wahl blieb.» Denn Leopold hatte bis zur schicksalsträchtigen Schlacht von Sempach vor allem durch geschickte Erwerbungen und Handelsbeziehungen Vorteile für das Haus Habsburg erreicht. Solche historisch gesicherten Fakten vermengt Beat Aebi in «Pilatusfeuer» mit teils fiktiven Personen wie dem betagten Mönch Adson von Melk, den er als Leopolds weisen Lehrer auftreten lässt; oder einer Handvoll Templern auf einer geheimen Mission, die versuchen, ein uraltes Geheimnis in Sicherheit zu bringen.

«Pilatusfeuer» – der Titel spielt einerseits auf die Signalfeuer der Eidgenossen auf dem Pilatus, anderseits aber auch auf die innere Befindlichkeit von Herzog Leopold III. von Habsburg an – ist der erste Band einer geplanten Trilogie. Bereits hat Beat Aebi mit dem zweiten Band begonnen. «Das Schreiben fällt mir leicht», erklärt der Schriftsteller, der sich konsequent jeden Sonntagmorgen an den Computer setzt, um an seinem Roman zu arbeiten. Trotz aller Motivation und Begeisterung: «Ohne meine Partnerin Sabine Känel könnte ich das alles gar nicht durchziehen. Sie unterstützt mich, liest kritisch meine Textpassagen, begleitet mich auf meinen Reisen und vieles mehr», sagt Aebi, der ursprünglich Zimmermann gelernt und für sein Werk unter www.pilatusfeuer.ch eigens eine Homepage eingerichtet hat.

Seine Leidenschaft für Geschichte pflegt er nicht nur privat. Im letzten Sommer hat er beschlossen, sich seinen Kindheitstraum zu erfüllen, und studiert seither berufsbegleitend zeitgenössische Geschichte: «Ein wunderbarer Ausgleich zu meinem Berufsalltag als Projektleiter in der Bauwirtschaft und Industrie.» Sein Ziel ist es vorerst, den Bachelor of Arts abzuschliessen. Die Leidenschaft für Geschichte wird Beat Aebi auch in Zukunft nicht loslassen.

ROSMARIE BRUNNER

Carrosserie Stalder AG
· Carrosserieschäden
· Parkschäden · Hagelschäden
Schäracher 1, 6232 Geuensee
Telefon 041 921 09 41
www.carrosserie-stalder.ch
1497055

Tankrevisionen
Sanierungen von Tankanlagen
Einbau von Neuanlagen
E. HUNZIKER AG
5727 OBERKULM
Tel. 062 776 27 27 www.tankrevisionen1a.ch
Fax 062 776 39 68 info@tankrevisionen1a.ch
1494421

1509495
Lindengarten Dagmersellen
Erstvermietung
3.5- bis 4.5-Zimmerwohnungen
Tag der offenen Türe
Donnerstag, 24. Mai 2018
17-19 Uhr
Die modernen Wohnungen bieten für jede Lebensphase das passende Zuhause.
Interessiert? Wir freuen uns auf Sie.
Tel. 062 748 31 41
www.lindengarten-dagmersellen.ch
revimag Treuhand AG
Beratung und Vermietung
Revimag Treuhand AG
CH-6252 Dagmersellen
www.revimag.ch
immobilien@revimag.ch

SIE HABEN EINEN INTERESSANTEN BEITRAG?
redaktion@surentaler.ch
POWER NORD Luzern-Land
Surentaler

TRIENGEN

Facetten schweizerischen Brauchtums gezeigt

Beim Konzertabend der Trachtengruppe Triengen kamen Freunde heimischen Kulturschaffens voll auf ihre Kosten. Bevor ein amüsantes Theaterstück aufgeführt wurde, boten verschiedene Tanzgruppen und Musikformationen sowie Alphornbläser und Fahnenschwinger (Bild) beste Unterhaltung. SEITE 3

TENNIS

Es besteht noch Steigerungspotenzial

Der Auftakt in die diesjährige Interclub-Saison ist dem TC Schenkon als ganzes nicht nach Wunsch geglückt (auf dem Bild die Damen 40+). Makellos ist die Bilanz jedoch bei einem seiner Teams: den neuformierten Senioren 45+. Nach zwei Begegnungen stehen zwei 7:0-Siege zu Buche. SEITE 21